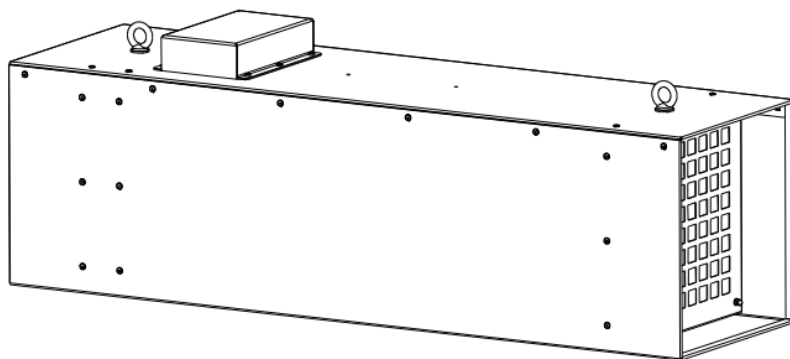




Betriebsanleitung

(Original)

ViroLine Smart




Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| 1. Allgemeines | 3 |
| 2. Beschreibung der Anlage | 4 |
| 2.1. Darstellung der Anlage | 4 |
| 2.2. Funktionsweise der Anlage | 4 |
| 2.3. Bestimmungsgemäße Verwendung | 5 |
| 2.4. Restrisiko | 5 |
| 3. Sicherheitshinweise | 5 |
| 3.1. Definition der Gefahrensymbole | 5 |
| 3.2. Allgemeine Sicherheitshinweise | 6 |
| 4. Lagerung, Transport, Montage | 7 |
| 5. Inbetriebnahme | 8 |
| 5.1. Elektrischer Anschluss | 8 |
| 5.2. Einbinden in WLAN-Netzwerk und App (Version "WiFi") | 8 |
| 5.3. Stopfen anbringen | 11 |
| 6. Bedienung der Anlage | 12 |
| 6.1. Beschreibung der Bedienelemente | 12 |
| 7. Wartung | 13 |
| 7.1. Wartungszustand herstellen | 14 |
| 7.2. Wechseln der Mikrofiltermatten | 14 |
| 7.3. Wechseln der UV-C-Leuchte | 15 |
| 8. Demontage / Entsorgung | 16 |
| 9. Fehlerbehebung bzw. Fehlerdiagnose | 16 |
| 10. Ersatzteilliste | 17 |
| 11. Technische Daten | 17 |
| 12. EG Konformitätserklärung nach Anhang II 1 A (2006/42/EG) | 18 |
| 13. Einweisungsprotokoll | 19 |
| 14. Wartungsintervalle | 20 |
| 14.1. Nutzungsbedingte Wartungen | 20 |
| 14.2. Allgemeine Wartungen | 20 |
| 14.2.1. Sichtprüfung der Anlage | 21 |
| 14.2.2. Funktionsprüfung der Anlage | 21 |
| 14.2.3. Elektrische Prüfung der elektrischen Leitungen und Erdungsverbindungen | 21 |

1. Allgemeines

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf des Produkts aus dem Hause TEKA.

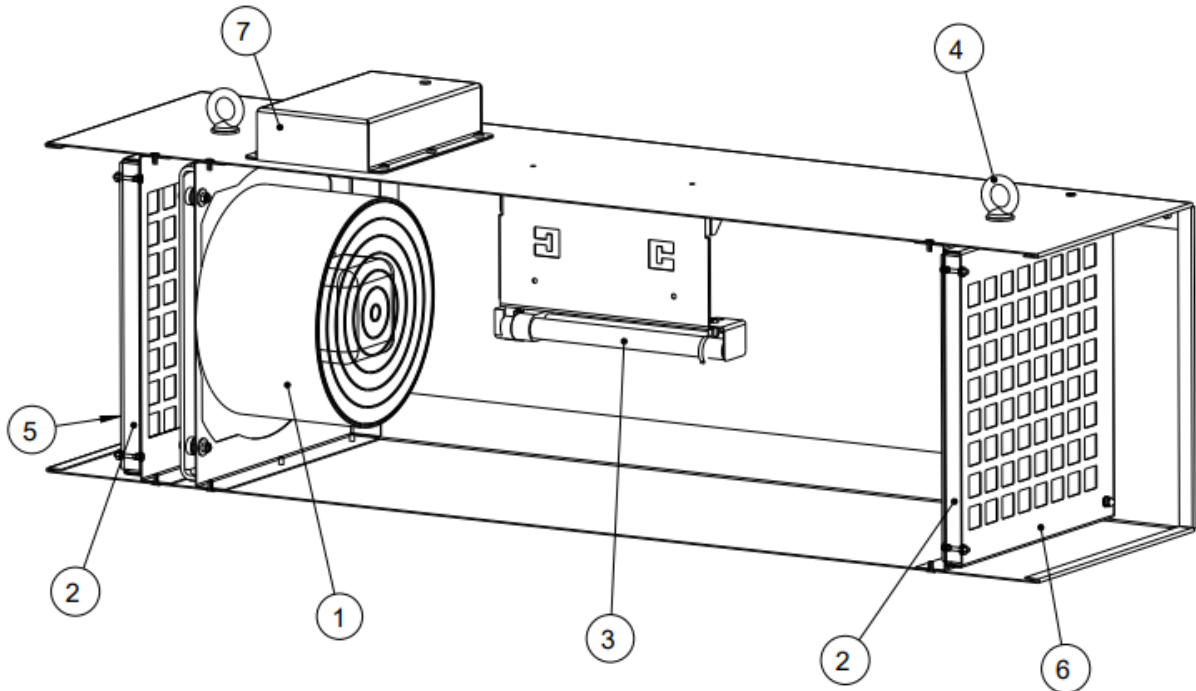
Unsere Ingenieure stellen durch kontinuierliche Weiterentwicklung sicher, dass unsere Anlagen dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Trotzdem können Fehlanwendung oder Fehlverhalten zur Gefährdung Ihrer Sicherheit führen. Beachten Sie daher für einen gelungenen Einsatz der Anlage folgendes:

| | |
|---|---|
|  | <p>Nur autorisiertes und unterwiesenes Personal darf für Transport, Bedienung, Wartung und Instandsetzung der Anlage eingesetzt werden. Der Betreiber hat dafür Sorge zu tragen, dass das Bedienpersonal diese Anleitung zur Kenntnis nimmt.</p> <p>Lesen Sie diese Anleitung vor Gebrauch der Anlage und beachten Sie die Sicherheitshinweise, um Personenschäden zu vermeiden!</p> <p>Bewahren Sie diese Anleitung gut auf! Betrachten Sie diese Anleitung als Teil des Produkts!</p> <p>Beachten Sie alle Hinweise auf dem Produkt!</p> <p>Veränderungen oder Umbauten, die der Betreiber ohne Genehmigung seitens des Herstellers an der Anlage vornimmt, können zu neuen Gefahrenquellen und zu Verlust von Gewährleistungs-Ansprüchen führen.</p> <p>Beachten Sie die Herstellerangaben. Kontaktieren Sie den Hersteller bei Unklarheiten: Telefon: +49 2541-84841-0 E-Mail: info@teka.eu</p> |
|---|---|

2. Beschreibung der Anlage

2.1. Darstellung der Anlage

Aufstellungsbeispiel:



Z.Nr. 20393701

| | | | |
|-------|-----------------------------|-------|---------------------------|
| Pos.1 | Ventilator | Pos.5 | Ansauggitter |
| Pos.2 | Mikrofiltermatten (2 Stück) | Pos.6 | Ausblasgitter |
| Pos.3 | UV-C-Leuchte | Pos.7 | Netzkabel mit Netzstecker |
| Pos.4 | Befestigungs-Öse | | |


2.2. Funktionsweise der Anlage

Ein Ventilator saugt die Luft an. Die kontaminierte Luft wird durch einen Mikrofilter in das stabile Gehäuse geführt. Im Gehäuse werden die Keime effizient mit einer Hochleistungs-UV-C-Leuchte eliminiert. Sukzessive wird so die komplette Raumluft durch die Anlage gereinigt.


2.3. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Anlage ist bestimmt für die gewerbliche Nutzung. Wird die Anlage an einem öffentlich zugänglichen Ort aufgestellt, darf sie nur unter Aufsicht von vom Betreiber autorisiertem Personal betrieben werden.

Die Filteranlage ist bestimmt, die angesaugte Umgebungsluft von Keimen, Bakterien und Viren zu reinigen.

| | |
|---|---|
|  | WARNUNG |
| | Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann zu Beschädigungen einzelner Teile bis hin zu Gefahr für Leib und Leben führen! Die Anlage darf nicht eingesetzt werden zur Absaugung von ölnebelhaltigen Schweißrauch, explosionsfähigen Stäuben und Gasen, hybriden Gemischen, brennenden oder glühenden Stoffen, Gasen, Wasser usw. Ebenso darf die Anlage nicht in explosiven Zonen betrieben werden. |


2.4. Restrisiko


| | |
|--|--|
|  | VORSICHT |
| | Gefährdung durch mögliche Gefahrstoffe im Abluftstrom. Da von der Anlage keine qualitative Überwachung der Luft im Abluftstrom erfolgt, empfehlen wir, den Abluftstrom, der aus unserer Anlage kommt, immer in Bereiche zu führen (z.B. nach draußen ins Freie), in denen keine Lebewesen gefährdet werden. An der Filteranlage muss dann eine geeignete Abluftleitung angeschlossen werden. |


3. Sicherheitshinweise

3.1. Definition der Gefahrensymbole

Die Anlage ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter entstehen. Auch sind Beeinträchtigungen der Anlage und anderer Sachwerte möglich. Wir warnen in dieser Anleitung unter Anwendung entsprechender Hinweise.

| | |
|---|--|
|  | WARNUNG |
| | WARNUNG Diese Hinweise erfolgen bei Gefahren, die zu <u>Verletzungen oder Tod</u> führen können. |

| | |
|---|--|
|  | VORSICHT |
| | VORSICHT Diese Hinweise erfolgen bei Gefahren, die zu <u>Verletzungen</u> führen können. |

| | |
|---|--|
|  | HINWEIS |
| | HINWEIS Diese Hinweise erfolgen bei Gefahren, die zu <u>Materialschäden</u> führen können. |



Informationshinweise sind keine Gefahrenhinweise, sondern machen auf nützliche Informationen aufmerksam.

3.2. Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG

Gefahren durch unsachgemäße Anwendung / nicht autorisierte Arbeiten.

Der Betreiber hat sicherzustellen, dass von ihm autorisiertes Personal vorab mit allen Hinweisen in dieser Anleitung vertraut gemacht wurde. Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass alle Arbeiten ausschließlich von autorisiertem und unterwiesenem Personal ausgeführt werden. Wir empfehlen zu diesem Zweck die Verwendung des Einweisungsprotokolls (siehe Kapitel "Einweisungsprotokoll").

Laien dürfen - nach entsprechender Unterweisung - die Anlage bedienen. Sie dürfen aber keine Installationen, Reparaturen oder Wartungen vornehmen.

Der Betreiber hat sicherzustellen, dass die Anlage nicht von Minderjährigen (Personen jünger 18 Jahre) bedient, geöffnet, gewartet oder anderweitig in Beschlag genommen wird.

Gefahren durch Brandentwicklung.

Im Brandfall ist die Anlage, wenn möglich, sofort auszuschalten oder vom Stromnetz zu trennen. Es müssen umgehend feuerlöschende Maßnahmen eingeleitet werden, welche vom Betreiber bereits im Vorfeld festgelegt werden müssen.





WARNUNG


Gefahr durch Stromschlag.


Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass elektrische Anlagen und Betriebsmittel nur von einer Elektrofachkraft oder unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft errichtet, geändert und in Stand gehalten werden. Arbeiten Sie nicht an Bauteilen, wenn Sie nicht sicher sind, dass diese spannungsfrei sind. Trennen Sie falls notwendig das Gerät vom Stromnetz, und sichern Sie es gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.

4. Lagerung, Transport, Montage

| | |
|--|----------------|
|  | WARNUNG |
| Verletzungsgefahr durch umstürzende oder nicht fest montierte Geräteteile bei Einlagerung und Transport. | |
| Die Anlage ist beim Einlagern und Transport gegen Umstürzen und Verrutschen zu sichern. Beim Heben und Absetzen darf niemand unter oder neben der Last stehen. Hubwagen bzw. Gabelstapler bzw. Transportkräne müssen über eine ausreichende Mindesttragkraft verfügen. | |
| Verletzungsgefahr durch Herabstürzen der Anlage am Bestimmungsort. | |
| Die Anlage muss ausreichend fest unter der vorgesehenen Decke montiert werden. Die Decke muss vibrationsfrei und waagrecht ausgerichtet sein. Der Betreiber muss prüfen, ob die Decke eine ausreichende Tragfähigkeit besitzt. | |
| Die Geräte-Version "WiFi" muss vor Anbringen unter der Decke zunächst in Betrieb genommen werden, siehe Kapitel "Inbetriebnahme". | |
|  | HINWEIS |
| Beschädigung oder Funktionsbeeinträchtigung der Anlage durch Witterungseinfluss. | |
| Die Anlage ist trocken zu lagern und bei Transport vor Nässe zu schützen. Die Anlage ist grundsätzlich nicht für einen Einsatz im Außenbereich konzipiert. | |

5. Inbetriebnahme

| | |
|---|--|
|  | WARNUNG |
| | Gefahren durch fehlerhaften Zustand der Anlage. Ebenso besteht eine Gefährdung für die Augen, wenn direkte Sicht auf die UV-C-Leuchte besteht. Stellen Sie vor dem Betrieb der Anlage sicher, dass die in diesem Kapitel beschriebenen Inbetriebnahmen fertiggestellt sind. Vor dem Anschalten müssen alle erforderlichen Anschlüsse angebracht sein. Betreiben Sie die Anlage nicht, wenn Teile der Anlage fehlerhaft, nicht vorhanden oder beschädigt sind. Prüfen Sie vor dem Einschalten den ordnungsgemäßen Zustand der Anlage. Die Anlage darf nicht ohne Filterelemente betrieben werden. |


| | |
|---|--|
|  | HINWEIS |
| | Beschädigung von Versorgungsleitungen. Stellen Sie sicher, dass die Versorgungsleitungen vor Beschädigung durch Gabelstapler und ähnlichem geschützt sind. Schützen Sie alle Versorgungsleitungen vor Hitze, Feuchtigkeit und scharfen Kanten. |



5.1. Elektrischer Anschluss



| | |
|---|--|
|  | HINWEIS |
| | Möglicher Materialschaden durch falsche Anschlussspannung. Achten Sie beim Anschluss auf korrekte Spannungsversorgung. Beachten Sie die Angaben auf dem Typenschild. |

- Verbinden Sie das Netzkabel (siehe Kapitel 2.1) mit dem Stromnetz.

5.2. Einbinden in WLAN-Netzwerk und App (Version “WiFi”)


| | |
|---|---|
|  | Dies Kapitel ist nur relevant |
| | <ul style="list-style-type: none">• für die Geräte-Version “WiFi”, nicht für Geräte-Version “Basic”,• <u>und</u> wenn das Ein- und Ausschalten der Geräte-Version “WiFi” per App möglich sein soll. Dazu ist dann das Einbinden des Geräts in das WLAN-Netz und in die App erforderlich. |
| | Das Einbinden in das WLAN-Netzwerk ist nur möglich, wenn dieses auf 2,4 GHz eingestellt ist. Ansonsten ist es erforderlich, das WLAN auf 2,4 GHz einzustellen, z.B. in den Router-Einstellungen. |


 2.4GHz

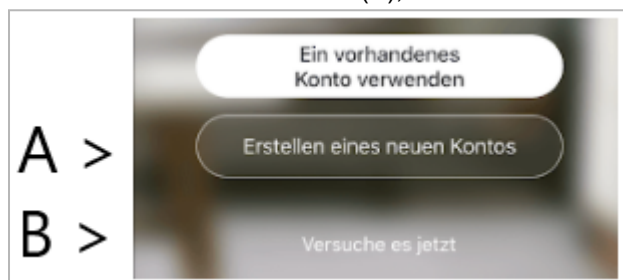

 5GHz

Vorgehensweise:

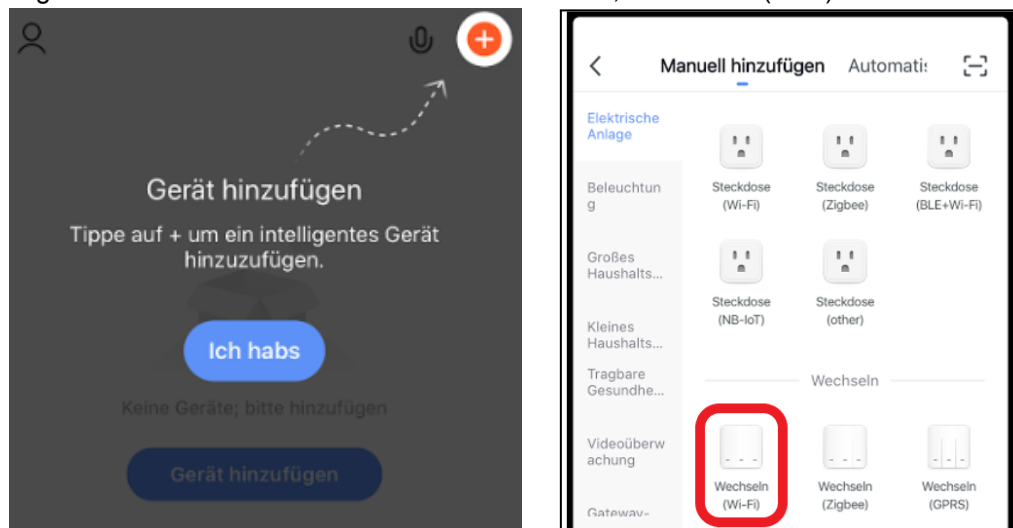
- Wählen Sie für die Ansteuerung des “ViroLine Smart **WiFi**” ein Endgerät, welches in das bestehende WLAN bereits eingebunden ist. Oder fügen Sie das gewünschte Endgerät ins WLAN ein.
- Laden Sie die erforderliche App “Smart Life - Smart Living” auf ihr Endgerät:

| | |
|---|---|
|  | <p>Android: https://play.google.com/store/apps/details?id=com.tuya.smartlife&hl=de</p> <p>Apple: https://apps.apple.com/de/app/smart-life-smart-living/id1115101477</p> |
|---|---|

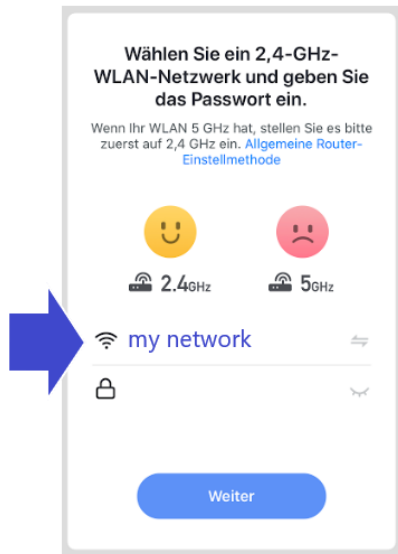
- Starten Sie die App.
- Erstellen Sie ein neues Konto (A), oder versuches Sie es ohne Erstellung eines Kontos (B).



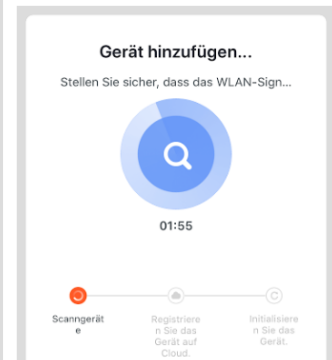
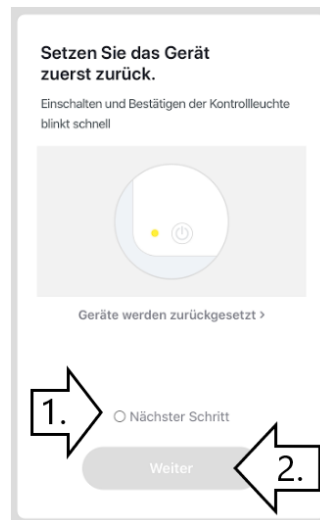
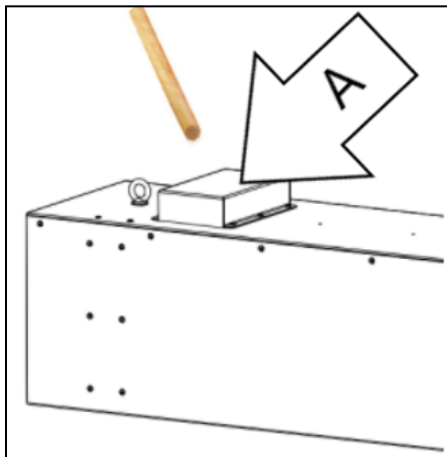
- Fügen Sie ein neues Gerät hinzu. Wählen Sie dann, das WLAN (WiFi) zu wechseln.



- Wählen Sie Ihr WLAN-Netzwerk aus.



Nun erscheint die Aufforderung, das Gerät zurück zu setzen. Drücken Sie dazu den Taster am innen verbauten Receiver. Diesen betätigen Sie mithilfe des mitgelieferten Holzstäbchens durch die Öffnung "A", sodass die Kontrollleuchte im innen verbauten Receiver schnell zu blinken beginnt. Sobald die Leuchte durchgehend blinkt, müssen Sie am Endgerät "nächster Schritt" (1.) anhängen und "Weiter" (2.) drücken.



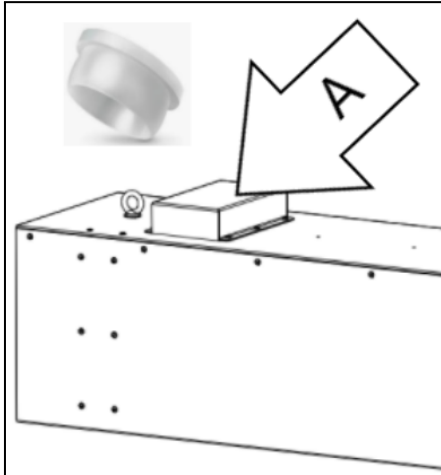
- Sobald das Gerät erkannt ist, erscheint dies auf dem Endgerät.



- Danach kann das Gerät am seinem bestimmungsgemäßen Platz angebracht werden.









5.3. Stopfen anbringen

Der mitgelieferte Stopfen $\varnothing 6$ mm muss noch - falls noch nicht erfolgt - an der Öffnung "A" angebracht werden.



6. Bedienung der Anlage

6.1. Beschreibung der Bedienelemente

| Bedienelemente für die Anlagensteuerung | | |
|--|---|---|
| Darstellung | Benennung | Beschreibung / Funktion |
|  | Version " Basic ": AN-AUS-Schalter | Mit diesem Schalter wird die Anlage ein- und ausgeschaltet.  Im ausgeschalteten Zustand ist die Anlage <u>nicht</u> stromlos geschaltet. Wenn die Anlage <u>nicht</u> einschaltet, dann prüfen Sie, ob es an der Verwendung einer Zeitschaltuhr liegt. |
|  +  | Version " WiFi ": AN-AUS-Schalter + App | Mit diesem Schalter wird die Anlage ein- und ausgeschaltet. Alternativ kann die Anlage auch per App gestartet werden (siehe Kapitel "Inbetriebnahme"):   Im ausgeschalteten Zustand ist die Anlage <u>nicht</u> stromlos geschaltet. Wenn die Anlage <u>nicht</u> einschaltet, dann prüfen Sie, ob es an der Verwendung einer Zeitschaltuhr liegt.  Die Anlage merkt sich im stromlosen Zustand den letzten Betriebszustand. Bei Wieder-Versorgung mit Strom kann es also sein, dass die Anlage direkt einschaltet. |
|  | Zeitschaltuhr | Zur optionalen Verwendung ist eine Zeitschaltuhr beigelegt. Die Anlage kann aber auch ohne diese verwendet werden. |

7. Wartung

Der Betreiber ist entsprechend den nationalen Vorschriften zu Wiederholungs- und Funktionsprüfungen verpflichtet. Sofern nicht anderweitig durch nationale Verordnungen festgelegt, empfehlen wir regelmäßige Sicht- und Funktionsprüfungen der Anlage, wie im Kapitel "Wartungsintervalle" aufgeführt.



Das Kapitel "Wartungsintervalle" finden Sie am Ende dieses Dokuments. Dort sind auch die allgemeinen Wartungen (Sichtprüfung etc.) erläutert.

Im Kapitel "Wartungsintervalle" sind auch Angaben zu den Wartungsintervallen der Filterelemente gemacht. Dies sind aber lediglich Empfehlungen. Je nach Anwendungsfall (Mehrschichtbetrieb, Staubaufkommen, ...) kann es erforderlich sein, die Wartungsintervalle seitens des Betreibers zu ändern.

In diesem Kapitel sind die Wartungsarbeiten beschrieben, welche durch die Beanspruchungen im Anlagenbetrieb erforderlich werden.

WARNUNG



Arbeiten an der geöffneten Anlage können die Gefahr von Stromschlag oder dem versehentlichen Wiedereinschalten der Anlage beinhalten. Beides birgt Gefahren für Leib und Leben. Ebenso besteht eine Gefährdung für die Augen, wenn direkte Sicht auf die UV-C-Leuchte besteht.

Beim Reinigen und Warten der Anlage, beim Auswechseln von Teilen oder bei der Umstellung auf eine andere Funktion ist die Anlage zunächst in den Wartungszustand zu bringen (siehe Kapitel "Wartungszustand herstellen").

Eine Wieder-Inbetriebnahme der Anlage darf nur erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass die Anlage funktional dem ursprünglichen Zustand entspricht.

VORSICHT



Gefährdungen der Atemwege möglich.

Alle Wartungsarbeiten dürfen nur in gut belüfteten Räumen und mit entsprechender Atemschutzmaske erfolgen! Wir empfehlen: Atemschutzhalbmaske DIN EN 141/143 Schutzstufe P3. Achten Sie bei Wartungsarbeiten auf einen behutsamen Umgang mit Filterelementen und Bauteilen, um unnötige Staubaufwirbelungen zu vermeiden.

Hinweise bezüglich SARS-CoV-2 (Coronavirus)

Im Zusammenhang mit SARS-CoV-2 hat das RKI (Robert-Koch-Institut) auf seiner Website einen Abschnitt mit Hinweisen zur Entsorgung von Abfällen veröffentlicht:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Hygiene.html

Bitte beachten Sie, dass die dort gemachten Angaben (u.a. zur Abfallentsorgung) mitunter aktualisiert werden. Berücksichtigen Sie also immer den aktuellen Stand zur Abfallentsorgung.

Wir empfehlen: Verstauen Sie die gewechselten (Filter-)Elemente vor der Entsorgung in reißfesten und dicht verschlossenen Plastiksäcken, damit ein Kontakt im weiteren Entsorgungsprozess vermieden wird. Die Entsorgung kann über den Mischabfall/Restabfall erfolgen.





Der Betreiber ist verpflichtet, den angesammelten Staub entsprechend den nationalen oder regionalen Vorschriften zu lagern und zu entsorgen. Beachten Sie bei allen Wartungs- und Reinigungsarbeiten die geltenden Umweltschutzbestimmungen. Auch Schadstoffe und Filterelemente müssen ordnungsgemäß entsorgt bzw. gelagert werden. Wir empfehlen, sich bei Unklarheiten mit einer Entsorgungsfirma vor Ort in Verbindung zu setzen.

7.1. Wartungszustand herstellen

- Schalten Sie die Anlage aus. Danach ist der Netzstecker zu ziehen. Sichern Sie die Anlage während der Zeit der Wartung gegen unbefugtes Wiedereinschalten.
- Nach Abschluss aller Wartungsarbeiten kann die Anlage wieder mit dem Stromnetz verbunden werden.

7.2. Wechseln der Mikrofiltermatten

Die Mikrofiltermatten müssen nach einer bestimmten Betriebsstundenzahl gewechselt werden. Diese ergibt sich nach der anfallenden Staubmenge, und lässt sich daher nicht vorherbestimmen.



VORSICHT



Staubaufwirbelung möglich.

Die Mikrofiltermatte ist ein Einweg-Filterelement. Versuchen Sie nicht, das Filterelement zu reinigen.

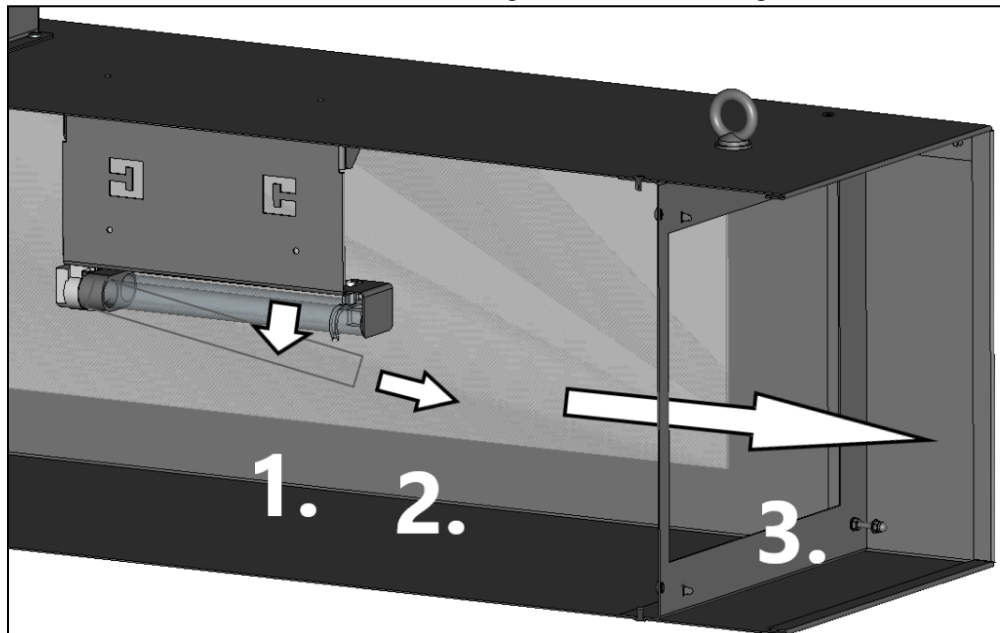
- Lösen Sie auf beiden Seiten die Schutzgitter (Ansauggitter und Ausblasgitter, siehe Kapitel 2.1). Lösen Sie dazu jeweils die 4 Verschraubungen.
- Tauschen Sie die Mikrofiltermatten gegen neue aus.
Hinweis Verwenden Sie nur TEKA Ersatzfilter. Ansonsten ist die korrekte Funktionsweise der Anlage nicht gewährleistet.
- Verschrauben Sie die Schutzgitter wieder.

7.3. Wechseln der UV-C-Leuchte

| | |
|---|---|
|  | VORSICHT Gefahr von Verbrennungen bei Berühren der UV-C-Leuchte. Warten Sie nach dem Ausschalten der Anlage zunächst 5 Minuten ab, bevor Sie den Wechsel vornehmen. |
|---|---|

| | | |
|---|--|---|
|  | HINWEIS Verminderung der UV-C-Lichtdurchlässigkeit möglich. Fettspuren können sich in die Glaselemente einbrennen. Berühren Sie die Glaselemente nicht mit den Fingern. Benutzen Sie Handschuhe. |  |
|---|--|---|


- Lösen Sie das Ausblasgitter (siehe Kapitel 2.1). Lösen Sie dazu die 4 Verschraubungen. Entnehmen Sie die Mikrofiltermatte.
- Hinter der Mikrofiltermatte befindet sich ein weiteres Schutzgitter. Lösen Sie nun auch dieses.
- Ziehen Sie die UV-C-Leuchte nun vorsichtig aus deren Halterung heraus.




- Setzen Sie die neue UV-C-Leuchte ein.
Hinweis Verwenden Sie nur TEKA Ersatzteile. Ansonsten ist die korrekte Funktionsweise der Anlage nicht gewährleistet.
- Montieren Sie wieder das innere Schutzgitter, die Mikrofiltermatte und das Ausblasgitter.

8. Demontage / Entsorgung

Die Demontage der Anlage darf lediglich durch autorisiertes Personal erfolgen.

| | |
|---|---|
|  | WARNUNG |
| | <p>Gefahr durch Stromschlag. Vor der Demontage der Maschine ist diese vom Stromnetz und allen Versorgungsleitungen zu trennen.</p> |

| | |
|---|--|
|  | VORSICHT |
| | <p>Staubaufwirbelungen durch abgelagerte Stäube möglich. Beim allen Arbeiten ist geeigneter Atemschutz bzw. Schutzkleidung zu tragen.</p> |

| | |
|---|--|
|  | Der Betreiber ist verpflichtet, den angesammelten Staub entsprechend den nationalen oder regionalen Vorschriften zu lagern und zu entsorgen. |
|---|--|

9. Fehlerbehebung bzw. Fehlerdiagnose

In der Tabelle erfolgt eine Auflistung von möglichen Fehlerursachen.

Eine Wieder-Inbetriebnahme des Gerätes darf nur erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass die Anlage funktional dem ursprünglichen Zustand entspricht. Reparaturen dürfen nur durch TEKA-Mitarbeiter erfolgen, oder nach Rücksprache mit der TEKA-GmbH durch vom Betreiber autorisiertes Personal.

Beachten Sie bei allen Reparaturen die Hinweise der Kapitel „Sicherheitshinweise“ und „Wartung“. Bei Unklarheiten setzen Sie sich mit unserer Serviceabteilung in Verbindung:

Telefon: +49 2541-84841-0

E-Mail: info@teka.eu

| Fehler | mögliche Ursache | Behebung |
|------------------------|--|--|
| Anlage läuft nicht an | Anlage ist nicht an die Stromversorgung angeschlossen. | Anlage anschließen. Weitere Infos siehe Kapitel „Bedienung der Anlage“. |
| | Stromversorgung oder Stromnetz fehlerhaft. | Stromversorgung / Stromnetz prüfen |
| Saugleistung zu gering | Filterelement gesättigt. | Filterpaket austauschen, Altfilter ordnungsgemäß entsorgen! |
| | Ansaugseite verengt. | Prüfen und ggf. beheben. |
| | Ausblasseite verengt. | Prüfen und ggf. beheben. |

10. Ersatzteilliste

| Filterelemente | Artikel-Nr. |
|---|------------------|
| Mikrofiltermatten (2 Stück): für Variante "Smart Basic" für Variante "Smart WiFi" | 100311 100312 |
| Sonstige Teile | Artikel-Nr. |
| UV-C-Leuchte | 100310 |

11. Technische Daten

| Variante | | ViroLine Smart Basic | ViroLine Smart WiFi |
|---------------------------------|-------|--|--|
| Anschlussspannung | V | 230 | 230 |
| Frequenz | Hz | 50 | 50 |
| Stromart | Ph | 1 | 1 |
| Motorleistung | kW | 0,027 | 0,038 |
| Luftvolumenstrom max. | m³/h | 400 | 700 |
| Schutzart | | IP54 | IP54 |
| ISO-Klasse | | F | F |
| Breite | mm | 1000 | 1000 |
| Tiefe | mm | 290 | 345 |
| Höhe | mm | 290 | 345 |
| Gewicht | kg | 16 | 19,5 |
| Schalldruckpegel | dB(A) | 43 | 43 |
| Zulässige Umgebungstemperatur | °C | +5 bis +35 (im Betrieb) -10 bis +40 (bei Transport und Lagerung) | +5 bis +35 (im Betrieb) -10 bis +40 (bei Transport und Lagerung) |
| Zulässige max. Luftfeuchtigkeit | % | 70 | 70 |

12. EG Konformitätserklärung nach Anhang II 1 A (2006/42/EG)

TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH

Millenkamp 9, D-48653 Coesfeld

Tel.: +49 2541-84841-0

E-Mail: info@teka.eu

Internet: www.teka.eu

Anlagen-Bezeichnung: ViroLine Smart

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung, dass das oben genannte Produkt ab der Maschinen-Nr. A22600010011001 bzw. P57300010011001 mit den folgenden Richtlinien übereinstimmt:

Maschinenrichtlinie: 2006/42/EG

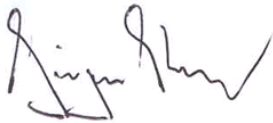
Elektromagnetische Verträglichkeit: 2014/30/EU

RoHS-Richtlinie: 2011/65/EU

Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit, falls an der Maschine eine nicht mit dem Hersteller in schriftlicher Form abgestimmte Änderung vorgenommen wird.

Bevollmächtigter für die Technische Dokumentation:

TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH, Millenkamp 9, D-48653 Coesfeld



(Jürgen Kemper, Geschäftsführer)

Coesfeld, den 3. Januar 2023

13. Einweisungsprotokoll

Anlagen-Bezeichnung: ViroLine Smart

(Dieser Vordruck kann vom Betreiber zur Dokumentation der Einweisung seiner Mitarbeiter genutzt werden. Einweisungen dürfen nur von autorisiertem Personal durchgeführt werden. Beachten Sie hierzu die Hinweise im Kapitel „Sicherheitshinweise“.)

Mit seiner Unterschrift bestätigt der Mitarbeiter, dass er in folgenden Punkten unterwiesen wurde:

| Einweisung | erledigt |
|---|----------|
| Beschreibung der Anlage | |
| Wirkungsweise und Anwendungsbereiche der Anlage | |
| Erläuterung der Sicherheitshinweise | |
| Vorgehensweise im Brandfall | |
| Erklärung der Bedienelemente | |
| Wechsel und Abreinigung der Filterelemente | |
| Sachgerechte Entsorgung | |
| Wartungsarbeiten / Wartungsintervalle | |

| Name des Mitarbeiters (leserlich) | Unterschrift |
|-----------------------------------|--------------|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

| | |
|--|--|
| Einweisung erfolgte durch (leserlich): | |
| Unterschrift: | |

14. Wartungsintervalle

14.1. Nutzungsbedingte Wartungen

Beschrieben sind hier die Wartungen, die durch Beanspruchungen im Anlagenbetrieb erforderlich werden. Die Wartungsintervalle sind Empfehlungen. Je nach Anwendungsfall (Mehrschichtbetrieb, Staubaufkommen, ...) kann es sinnvoll sein, die Wartungs-, Wechsel- und Reinigungsintervalle seitens des Betreibers zu ändern.

Wartungsarbeiten sind immer mit Hilfe eines Protokoll zu dokumentieren.

Die Vorgehensweise dieser Wartungsmaßnahmen sind in Kapitel „Wartung“ beschrieben.

| Wartungsmaßnahme | Kapitel | Wartungsintervall | |
|---|---------|--|--------------------------|
| | | von TEKA empfohlen | vom Betreiber festgelegt |
| Wechseln der Mikrofiltermatten (bzw. Verschmutzungsgrad prüfen) | 7.2 | halbjährlich | |
| Wechsel der UV-C-Leuchten | 7.3 | nach 9000 Betriebsstunden (dies ist zwingend erforderlich, da die Leuchten mit der Zeit an Intensität verlieren) | |

14.2. Allgemeine Wartungen

Beschrieben sind hier die Wartungen, die unabhängig von der nutzungsbedingten Beanspruchung der Anlage durchzuführen sind.

Der Betreiber ist entsprechend den nationalen Vorschriften zu Wiederholungs- und Funktionsprüfungen verpflichtet. Sofern nicht anderweitig durch nationale Verordnungen festgelegt, sind die hier aufgeführten Wartungsintervalle einzuhalten.

Wartungsarbeiten sind immer mit Hilfe eines Protokoll zu dokumentieren.

| Wartungsmaßnahme | Kapitel | Wartungsintervall |
|---|---------|-------------------|
| Sicht -Prüfung der Anlage | 14.2.1 | wöchentlich |
| Funktions -Prüfung der Anlage | 14.2.2 | monatlich |
| Elektrische Prüfung der elektrischen Leitungen und Erdungsverbindungen | 14.2.3 | jährlich |

14.2.1. Sichtprüfung der Anlage


Sichtprüfung: Feststellung, dass keine sichtbaren sicherheitsrelevanten Mängel vorliegen.

| | |
|---|--|
|  | WARNUNG |
| | Gefahr durch betriebsbereiten Zustand der Anlage. Befolgen Sie die Vorgehensweise wie im Kapitel "Wartungszustand herstellen" beschrieben. |

Im Zuge der Sichtprüfung sind folgende Schritte auszuführen:

- Stellen Sie sicher, daß alle Teile fest miteinander verbunden sind.
- Prüfen Sie alle metallischen Teile auf Korrosion bzw. Beschädigungen / Veränderung der Beschichtung.
- Sichtprüfung der Kontroll-und Bedienungselemente sowie der außen verlaufenden Kabel auf Beschädigungen.


14.2.2. Funktionsprüfung der Anlage

| | |
|---|---|
|  | HINWEIS |
| | Möglicher Materialschaden durch fehlerhaften Zustand der Anlage. Führen Sie vor der Funktionsprüfung der Anlage eine Sichtprüfung durch, wie in den vorhergehenden Kapiteln beschrieben. Ebenso müssen die Arbeiten wie im Kapitel "Inbetriebnahme" beschrieben fertiggestellt sein. |

Im Zuge der Funktionsprüfung sind folgende Schritte auszuführen:

- Schalten Sie die Anlage ein.
- Achten Sie auf Fremdgeräusche bzw. Schwingungen während des Anlagenbetriebes.
- Es ist zu prüfen ob die Erfassung der Umgebungsluft ausreichend ist. (Optische Prüfung).

14.2.3. Elektrische Prüfung der elektrischen Leitungen und Erdungsverbindungen

| | |
|---|--|
|  | WARNUNG |
| | Gefahr durch Stromschlag. Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass alle Arbeiten an elektrischen Bauteilen nur von einer Elektrofachkraft oder unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft ausgeführt werden. |

Die Anlage unterliegt der regelmäßigen elektrischen Prüfung und Wartung durch den Betreiber der Anlage, und sind für jedes Land durch nationale Normen festgelegt.

Das hier empfohlene Wartungsintervall entspricht der in Deutschland zuständigen „**DGUV Vorschrift 3 - Elektrische Anlagen und Betriebsmittel**“ (vormals bekannt als BGV-A3).

Die Prüfung und Wartung darf nur durch eine Elektrofachkraft oder eine elektrotechnisch unterwiesene Person bei Verwendung geeigneter Mess- und Prüfgeräte erfolgen. Der Prüfumfang und die Vorgehensweisen sind der nationalen Norm zu entnehmen. Bei der Wartung sind alle Kontakte im Schaltschrank nachzuziehen und auf Festigkeit zu prüfen.